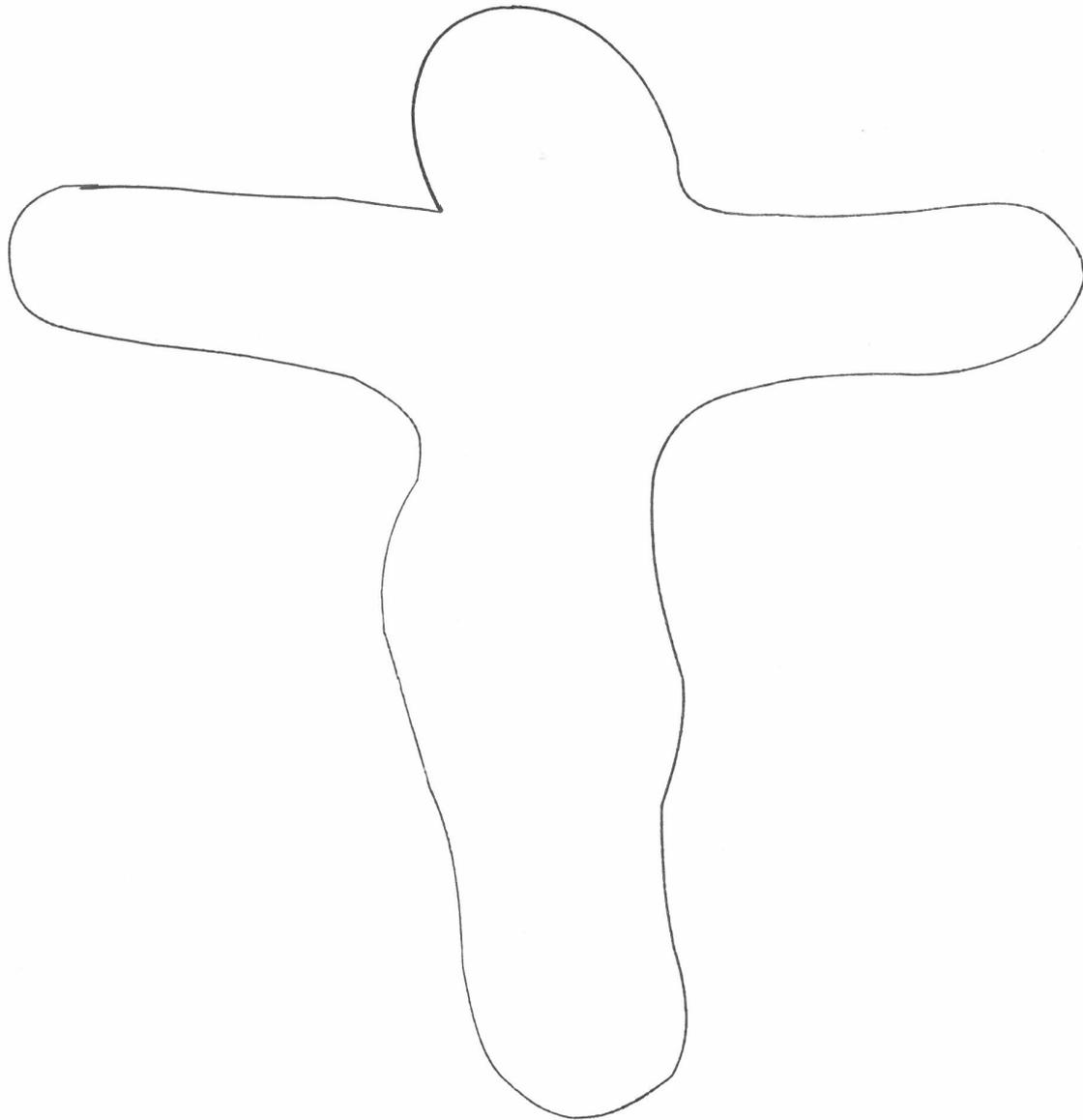


PFARREI
LIEBFRAUEN **DU**[®]

**IMPULSE & GOTTESDIENSTE FÜR
ERWACHSENE**

4. Fastensonntag, 14. März 2021

Katholisch. Mittendr. in.



© M. Bücksteeg

4. Fastensonntag, 14. März

Der vierte Fastensonntag wird auch Laetare-Sonntag genannt. Laetare aus dem Lateinischen übersetzt bedeutet „freue Dich“.

Kann ich mich in dieser Zeit freuen?

Kann ich mich in der Fastenzeit freuen, wenn ich weiß, dass Jesus auch für mich am Kreuz gestorben ist?

Finden wir es jetzt oder in der laufenden Woche heraus.

Vorbereitung:

Entzünden Sie eine Kerze und legen Sie ein Kreuz daneben, oder haben Sie ein bestimmtes Kreuz vor Augen. Vielleicht hilft auch das abgedruckte Kreuz. Legen Sie sich Papier und zwei Stifte in unterschiedlichen Farben bereit.

Lied: Wir lassen uns auf Jesus ein, Strophe 1-3 (*Halleluja 97*)

V: Wir lassen uns auf Jesus ein,
verlieren uns an ihn.
Aus seinem Geiste werden wir neu
der Welt und den Menschen geboren.
Kehrvers: Wer sein Leben verliert,
wird es gewinnen.
Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen.

1. Jesus war das Licht vom Licht,
aber kam zu uns
und teilte unser Dunkel,
starb den Tod wie alle Menschen,
doch stand auf am dritten Tag.

Kehrvers: Wer sein Leben verliert ...

2. Jesus war das Weizenkorn,
holte aus dem Tod
die reiche Frucht der Ähre.
Leben das im Keim schon da ist,
Hoffnung gegen allen Schein.
Kehrvers: Wer sein Leben verliert ...

3. Jesus will, dass wir wie er
alle durch den Tod
zum ew'gen Leben kommen.
Er ging uns voraus zum Vater,
unser Bruder, Gottes Sohn.

Kehrvers: Wer sein Leben verliert ...

*Text Kehrvers: Alois Albrecht; Text Vorsängerverse:
Winfried Offele, Melodie: Peter Janssens
Hierzu gibt's leider kein Video ☹*

Gebet:

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat uns in seinem Leben immer wieder gezeigt,
wie wir miteinander und untereinander Leben können.
Schenke uns in dieser Woche die rechte Sicht für unsere Mitmenschen,
und lass uns näher zu dir kommen.
Amen

Evangelium:

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richtet, sondern dass
die Welt durch ihn gerettet wird.
Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;
wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet,
weil er nicht geglaubt hat an den Namen des einzigen Sohnes Gottes.

*Joh 3, 16-18, Einheitsübersetzung der
Heiligen Schrift, Stuttgart 2016*

Impuls:

Laetare => „freue Dich“

Kann ich mich darüber freuen, dass Gott uns liebt?

Gott liebt uns so sehr, dass er uns seinen Sohn auf die Erde geschickt hat.

Er liebt uns so sehr, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist.

Er liebt uns so sehr, dass Jesus nach drei Tagen wieder auferstanden ist.

Über diese Liebe Gottes zu uns Menschen können wir uns freuen.

Die Freude der Liebe zu uns Menschen ist immer da.
Es ist so, als wenn wir eine Beziehung zu Gott aufbauen.
Doch diese Beziehung muss auch gepflegt werden.

Nehmen Sie Ihr Kreuz in die Hand oder schauen Sie sich die Kreuzzeichnung an:

Welche Freude **bereitet mir Gott** in meinem Leben? Was schenkt er mir?

Welche Freude **bereite ich Gott**? Was schenke ich ihm?

Schreiben Sie dies mit den unterschiedlichen Farben auf das Papier oder direkt zum Kreuz in diesem Heft.

Wenn Sie möchten, tauschen Sie sich danach mit Jemandem darüber aus. Sprechen oder rufen Sie jemanden an.

Lied: Alles ist möglich (*Halleluja 133*)

Refrain: Alles ist möglich, dem, der liebt, alles ist möglich, dem, der sich gibt,
den anderen sieht,
alles ist möglich, dem, der liebt.

1. Die Liebe bricht das Schweigen, das Brot
und teilt den Wein,
die Liebe bringt zur Sprache, wer liebt,
wird menschlich sein.

Ref.: Alles ist möglich ...



2. Die Liebe öffnet Türen, sie ist von Angst
befreit,
die Liebe macht lebendig, wer liebt, lebt
Menschlichkeit.

Ref.: Alles ist möglich ...

3. Die Liebe geht aufs Ganze, sie schenkt
dem Leben Licht,
die Liebe sucht Versöhnung, wer liebt, gibt
Gott ein Gesicht.

Ref.: Alles ist möglich ...

*Text: Thomas Laubach, Melodie: Michael Lätsch
Zu Hören unter: <https://kurzelinks.de/ca5m>*

Gebet:

Vaterunser im Himmel ...

Text zum Schluss:

Viele Menschen wissen nicht,
wie schön es ist, dass es sie gibt.

Viele Menschen wissen nicht,
wie gut es uns tut, wenn wir sie sehen.

Viele Menschen wissen nicht,
wie uns ein herrliches Lächeln bereichert.

Viele Menschen wissen nicht,
wie wohl wir uns in ihrer Nähe fühlen.

Viele Menschen wissen nicht,
wie arm und traurig wir ohne sie wären.

Viele Menschen wissen nicht,
dass sie manchmal wie Engel für uns sind.

SIE WISSEN ES ERST,
WENN WIR ES IHNEN SAGEN.

© Christa Staudigl

Segen:

Und so segne und behüte uns der dreifaltige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: Geh unter der Gnade (*Halleluja 235*)

Refrain: Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden, was auch immer Du tust.

Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte;

Bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück.

Wohl vertraut wie alte Kleider, sind sie dir durch Leid und Glück.

Refrain: Geh unter der Gnade ...

2. Neue Stunden, neue Tage –
zögernd nur steigst du hinein.

Wir die neue Zeit dir passen?

Ist sie dir zu groß, zu klein?

Refrain: Geh unter der Gnade ...

3. Gute Wünsche, gute Worte
wollen dir Begleiter sein.

Doch die besten Wünsche münden
alle in den einen ein.

Refrain: Geh unter der Gnade ...



*Text und Melodie: Manfred Siebald
Zu Hören unter: <https://kurzelinks.de/c553>*

Impuls für die Woche

Überlegen Sie, wem Sie in dieser Woche eine kleine Freude machen könnten?

Sei es mit einem Anruf oder einem Brief.

© Bild auf der Titelseite: Foto von Kyle Cottrell auf Unsplash

© Gestaltung dieses Gottesdienstes: Gemeindereferentin Monika Bücksteeg